



www.lkvbw.de

LKV Baden-Württemberg

Abteilung Tierkennzeichnung

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Heinrich-Baumann-Strasse 1-3

70190 Stuttgart



Tel: 0711-92547-0

Fax: 0711-92547-450 **NUR** Meldekarten (Rind,
Schwein, Schaf, Ziege)

Fax: 0711-92547-310 Anträge, Anfragen,
Bestellungen, Sonstiges

Email: tierkennzeichnung@lkvbw.de

An alle Rinderhalter in Baden-Württemberg

Freiwilliges BVD Bekämpfungsprogramm startet in Baden-Württemberg ab Anfang April 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vorbereitungen zur Bekämpfung der Bovinen Virus Diarrhoe (BVD) laufen auf Hochtouren. Mit den Untersuchungen wird in Baden-Württemberg bereits im April 2010 auf **freiwilliger** Basis begonnen. Die BVD Verordnung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft und sieht dann eine verpflichtende Teilnahme am Verfahren vor.

Die Bundesverordnung schreibt vor, dass alle Rinder, die ab 2011 geboren werden und alle Tiere, die transportiert werden sollen, auf BVD Viren untersucht werden müssen. Der Begriff Transport schließt auch Tiere ein, die auf Gemeinschaftsweiden kommen, über Märkte laufen oder die zu Ausstellungen und Schauen gebracht werden. Der Handel und das allgemeine Verbringen von Tieren ohne BVD Status wird stark eingeschränkt.

Um Übergangsprobleme insbesondere beim Handel zu verhindern und um diesen Status möglichst frühzeitig und mit relativ geringem Aufwand zu erhalten, wird den Betrieben, die wieder amtliche Ohrmarken benötigen, angeboten, neue amtliche Ohrmarken mit kombinierter Ohrstanztechnik zu bestellen. Aus dem Hautgewebe der Ohrstanzen kann der BVD Status ermittelt werden.

Einige Bundesländer haben bereits ein freiwilliges Bekämpfungsprogramm und in verschiedenen Nachbarstaaten (Österreich, Schweiz) wurde das Bekämpfungsprogramm ebenfalls schon gestartet.

Was ist BVD?

Die Bovine Virus Diarrhoe ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, die weit verbreitet ist und derzeit in Deutschland als die wirtschaftlich bedeutsamste Infektionskrankheit beim Rind angesehen wird. Eine Infektion bei trächtigen Rindern kann zu Verkalbungen oder zur Entstehung eines dauerhaft infizierten Kalbes führen. Diese Kälber werden als **Dauerausscheider**, **Virämiker** oder auch als **PI-Tiere** bezeichnet. Diese PI-Tiere sind in erster Linie für die Verbreitung des Virus und damit der Infektion verantwortlich und haben zudem ein hohes Risiko an Mucosal Disease (=MD) zu erkranken und zu sterben.

Welche Vorteile bietet die Ohrstanzmethode?

Spätestens mit Inkrafttreten der BVD-Verordnung am 1.1.2011 werden neue Ohrmarken für Rinder flächendeckend zum Einsatz kommen, die über eine Gewebestanzprobe Material für die Untersuchung auf BVD zur Verfügung stellen. Mit der Ohrstanzmethode können PI-Tiere zu einem frühen Zeitpunkt und mit relativ geringem Aufwand erkannt werden. Der ermittelte BVD-Status gilt lebenslang und gibt auch Auskunft über den BVD-Status der Mutter. Es wird dringend empfohlen bei Neubestellung von Rinderohrmarken darauf zu achten, dass der Ohrmarkenvorrat ohne Gewebeentnahme auf dem Betrieb nicht über den 1. Januar 2011 hinausreicht, denn diese Marken können nach diesem Zeitpunkt nicht mehr eingesetzt werden. **Sie können aber auch sofort im Rahmen des freiwilligen Bekämpfungsprogramms die neuen Gewebeohrmarken bestellen.**

Wie sieht der praktische Ablauf des Verfahrens aus?

LKV Baden-Württemberg:

Rinderhalter, die ab April 2010 Ohrmarken bestellen, können auf Wunsch vom LKV die neuen Gewebeohrmarken erhalten (siehe beiliegendes Bestellformular). Ein Ohrmarkensatz besteht dann aus einer Gewebeohrmarke und einer herkömmlichen Marke. Je Ohrmarkensatz wird ein durchsichtiger Kunststoffbeutel beigelegt, in den das Probenröhrchen zusammen mit dem Untersuchungsantrag, der ebenfalls der Lieferung beiliegt, verpackt werden muß. Weiter enthält die Lieferung weiße Versandtaschen, die mit der Adresse des Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamts Aulendorf -Diagnostikzentrum- bedruckt und bereits frankiert sind.

Für die Nachbeprobung liegen spezielle Gewebeohrmarken (rund/ grün) bei. Der Anteil liegt bei ca. 10% der bestellten Gewebeohrmarken und ist kostenfrei. Diese Marken werden benötigt, wenn z. B. die erste Probe positiv oder leer war oder das Kalb tot geboren wurde und die Mutter beprobt wird. Sollten weitere runde, grüne Marken benötigt werden, müssen diese extra bestellt und bezahlt werden (siehe Bestellschein).

Rinderhalter:

Der Rinderhalter kennzeichnet die Kälber möglichst schnell nach der Geburt. Das Probengefäß mit der gewonnenen Ohrgewebeprobe wird zusammen mit dem Untersuchungsantrag in den durchsichtigen Kunststoffbeutel gesteckt und anschliessend in die weiße Versandtasche verpackt. Die Probe muss dann rasch verschickt werden, damit das Ergebnis rechtzeitig vorliegt (ohne Status ist der Verkauf des Tieres ab dem 1. Januar 2011 nicht mehr möglich).

Diagnostikzentrum Aulendorf:

Im Diagnostikzentrum werden die Proben untersucht und die Ergebnisse in HIT eingestellt. Nur wenn die Untersuchung der Probe auf eine Erkrankung mit BVD hinweist, erfolgt die Befundmitteilung (Ergebnis) direkt von Aulendorf. Auch bei Nachproben werden Sie schriftlich informiert und erhalten gleich den passenden vorgedruckten Untersuchungsantrag.

Bei negativem Ergebnis wird der Befund vom LKV auf den Rinderpass/Stammdatenblatt aufgedruckt. Ein weiteres Zeugnis vom Veterinäramt ist nicht notwendig, das bedeutet, der Handel wird kaum beeinträchtigt und der Bürokratieaufwand ist gering.

Was kostet das Alles?

Die Untersuchungskosten und die Versandkosten für die Proben mit dem Versandmaterial werden vom Land sowie der Tierseuchenkasse übernommen, wie auch ein Anteil von 10 % an kleinen, grünen Gewebeohrmarken, bemessen an den bestellten neuen gelben Gewebeohrmarken.

Die Rinderhalter haben die Mehrkosten für die Ohrmarken und die Kosten für eine neue Ohrmarkenzange zu tragen, eventuell fallen auch noch Kosten für runde grüne Gewebeohrmarken an die zusätzlich bestellt werden (siehe beiliegendes Bestellformular). Die Untersuchung von Gewebeproben aus diesen zusätzlich bestellten runden grünen Gewebeohrmarken ist kostenpflichtig (die Mindestgebühr beträgt derzeit 15 €). Betriebe mit einem akuten BVD-Problem können sich wie bisher an den Rindergesundheitsdienst der TSK-BW wenden.

Was sind die Vorzüge der vorgezogenen BVD Bekämpfung?

Gesunde, leistungsfähig und fruchtbare Rinderbestände mit geringen Tierverlusten. Keine aufwändigen Sanierungsverfahren. Problemlose Vermarktung von Zuchttieren im Inland und im Ausland ab dem 1. Januar 2011. Mit Beginn des Pflichtverfahrens am 1. Januar 2011 ist das System auf dem Betrieb bereits ein eingespieltes Verfahren.

Mit freundlichem Gruß

Ihr LKV Baden-Württemberg
Abteilung Tierkennzeichnung